

## 2.5. Der Infinitiv

### Arbeitsauftrag

- Verbinden Sie den Infinitiv mit den richtigen gebeugten Formen.
- Kennzeichnen Sie die zusammengehörenden Kästchen.
- Schreiben Sie die Verben nach Zeiten geordnet auf.

wiegen	er rief	sie ist erschienen
frieren	sie flogen	ich schob
schieben	er hat gerufen	er wog
fliegen	ich fror	wir haben geschossen
rufen	sie erschien	ich habe geschoben
erscheinen	wir schossen	ich habe gefroren
schießen	er hat gewogen	sie sind geflogen

Was fiel Ihnen bei den verschiedenen Zeiten der starken Verben auf?  
Sie haben zwei Möglichkeiten:

1. Formulieren Sie Ihre Beobachtungen selbst:

---



---



---



---

2. Versuchen Sie die Lücken des Merksatzes zu ergänzen:

Starke Verben ändern in bestimmten Zeiten den \_\_\_\_\_ Vokal.  
Aus „ie“ wird dann z. B. ein langes o, a oder e, dem *ein* \_\_\_\_\_ folgt.  
Und umgekehrt: Aus einem anderen \_\_\_\_\_ Vokal kann „ie“ werden.  
Manchmal ändert sich zusätzlich die \_\_\_\_\_ des Stammvokals:  
Wird er in anderen Zeitformen *kurz* gesprochen, muss danach ein \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ Konsonant geschrieben werden.

## 2.6. Grundform - Präteritum - Perfekt

Füllen Sie die leeren Kästchen mit den vorgegebenen Zeiten.



Grundform	Präteritum	Perfekt
verlieren	er verlor	er hat verloren
liegen		
biegen		
	sie kroch	
	du schriebst	
		ich habe getrieben
schweigen	ich	ich
		er hat geraten
	er vermied	
fallen	wir	wir
	sie blies	
ausscheiden	ich	ich
		wir haben genossen
	er roch	
fließen	es	es
	sie verbat	
		sie hat gerieben
steigen	du	du
		es ist abgerissen
	sie erschien	

## 2.7. Lena erzählt



Setzen Sie das, was Lena erzählt, ins Präteritum (Mitvergangenheit).

Es kommen viele starke Verben mit langem i-Laut vor!

Lena erzählt:

Mein Vater ~~liebt~~ *liebte* die Berge. Er kriegt \_\_\_\_\_ sich immer gar nicht mehr ein, wenn er den Watzmann, die Eiger Nordwand oder das Matterhorn beschreibt \_\_\_\_\_. In jedem Urlaub steigt \_\_\_\_\_ er auf einen anderen dieser steilen Buckel, die für mich irgendwie alle gleich aussehen \_\_\_\_\_. Und der Rest der Familie muss \_\_\_\_\_ natürlich mit, zumindest bis zur Baumgrenze. Das vermiest \_\_\_\_\_ uns die Ferien jedes Mal gründlich, aber nun ist \_\_\_\_\_ Schluss damit. Mama macht \_\_\_\_\_ nämlich den Vorschlag, doch einmal zur Abwechslung an die Nordsee zu fahren. Sie preist \_\_\_\_\_ die Vorzüge eines Strandurlaubs in schillernden Farben, doch Vater bleibt \_\_\_\_\_ zunächst stur.

„Immer nur am Strand liegen ist langweilig!“, ruft \_\_\_\_\_ er und schiebt \_\_\_\_\_ unzufrieden die Unterlippe vor. Verzweifelt bietet \_\_\_\_\_ er noch einige weitere Argumente an und weist \_\_\_\_\_ unter anderem darauf hin, dass im Norden oft das Wetter schlecht sei. Letztlich verliert \_\_\_\_\_ er den Kampf. Mama entscheidet \_\_\_\_\_ sich für eine kleine Insel, mietet \_\_\_\_\_ sofort eine Ferienwohnung an, und in der Woche darauf fahren \_\_\_\_\_ wir voller Vorfreude los. Endlich mal etwas Neues in Aussicht!

Doch schon die Überfahrt auf der Fähre steht \_\_\_\_\_ unter einem schlechten Stern. Es weht \_\_\_\_\_ eine steife Brise, und meinem kleinen Bruder Paul wird \_\_\_\_\_ es übel. Er speit \_\_\_\_\_ gleich in den ersten fünf

Minuten über die Reling und verkriecht \_\_\_\_\_ sich anschließend mit grünem Gesicht in Mamas Schoß. Mama wiegt \_\_\_\_\_ ihn sanft hin und her, was einen neuen Übelkeitsanfall auslöst \_\_\_\_\_ und Paulchen wieder würgend zur Reling rennen lässt \_\_\_\_\_. Vater schweigt \_\_\_\_\_ dazu. Er ist \_\_\_\_\_ nicht der Typ, der bei einer solchen Gelegenheit hämisch „Siehste!“ sagt.



Auch am nächsten Tag scheint \_\_\_\_\_ die Sonne nicht, denn ein kalter Wind bläst \_\_\_\_\_ immer mehr dunkelgraue Wolken über den Himmel. Bald gießt \_\_\_\_\_ es in Strömen. Wir frieren \_\_\_\_\_ in unseren leichten Sommerklamotten und halten \_\_\_\_\_ uns hauptsächlich in der winzigen Küche der Ferienwohnung auf, in der ein Holzherd knisternde Wärme verströmt \_\_\_\_\_. Vater stößt \_\_\_\_\_ ab und zu leise Seufzer aus. Wahrscheinlich fliegen \_\_\_\_\_ seine Gedanken schon sehnsüchtig in den Süden, nach Italien, genauer gesagt zu den Geißlerspitzen in den Dolomiten, die er eigentlich als sein privates Urlaubziel auserkoren hatte. Aber er hält \_\_\_\_\_ den Mund. Kein Wort des Vorwurfs verlässt \_\_\_\_\_ seine zusammengepressten Lippen, und seine offensichtliche Langeweile vertreibt \_\_\_\_\_ er sich tapfer mit einem Buch über die Erstbesteigung des Mount Everest. Dabei tut \_\_\_\_\_ er so, als ob er die Ruhe genießt \_\_\_\_\_. Trotzdem ist \_\_\_\_\_ allen klar, dass er eigentlich Seelenqualen leidet \_\_\_\_\_.

Die nächsten beiden Wochen schließen \_\_\_\_\_ wir die Fensterläden, um das schreckliche, graue Wetter nicht sehen zu müssen. Wir schlafen \_\_\_\_\_ viel. Und spielen \_\_\_\_\_. Und lesen \_\_\_\_\_. Und essen \_\_\_\_\_. Als endlich am letzten Urlaubstag tatsächlich die Sonne die Wolkendecke durchbricht \_\_\_\_\_, bringt \_\_\_\_\_ jeder von uns zwei Kilo mehr auf die Waage. Bikinis und Badehosen sind \_\_\_\_\_ etwas knapp geworden, aber